



Geestland, 15. Juli 2022

## Inklusion hat in Geestland ein Gesicht

Am Ende waren sich die Kinder ganz schnell einig: Gottfried soll er heißen. Gottfried ist ein grüner, fröhlicher Drache. Ein Drache mit Handicap: Wer genau hinsieht, erkennt die Magensonde und einen abgeknickten Flügel. Gottfried, der Drache, dient ab sofort als Symbol für gelebte Inklusion in Geestland. Entstanden ist das farbenfrohe Logo bei einem Aktionstag, den die Stadt gemeinsam mit dem Wohnprojekt Lebensraum Kind in Bad Bederkesa veranstaltet hat.

Dieser stand ganz im Zeichen der Inklusion: Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Bildungseinrichtungen, aus Politik und Verwaltung kamen am Fehrenkamp zusammen und tauschten sich über die Frage aus, wie Inklusion vor Ort gelingen kann und welche Herausforderungen es zu bewältigen gibt. Ein Vernetzungstreffen unter freiem Himmel – mit Bratwurst, Süßigkeiten und Kaltgetränken.

Die Kinder tobten sich derweil kreativ aus. Sie malten mit Farbe auf Leinwand und sahen dem Künstler Claus Lumma bei seiner Arbeit zu. Dieser war extra aus Bremen nach Beers gekommen, um ein Inklusionslogo zu entwerfen. Mit unzähligen Sprühdosen machte er sich ans Werk, nahm die Ideen der Kinder auf und zauberte binnen einer Stunde ein beeindruckendes Kunstwerk.

„Mit dem Logo können Vereine, Unternehmen und andere Einrichtungen in Geestland zeigen, dass sie für Inklusion stehen und für eine Gesellschaft eintreten, in der niemand außen vor gelassen wird“, erklärte Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger. Inklusion sei „viel mehr als eine Rollstuhlrampe oder ein barrierefreier Spielplatz. Es geht darum, dass wir die Verschiedenheit in dieser Welt als Bereicherung wahrnehmen, und dass jede und jeder so akzeptiert wird, wie sie oder er ist.“

Sarah Theinert, pädagogische Leiterin im Lebensraum Kind, machte deutlich, dass sie sich vor allem mehr inklusive Freizeitangebote in der Region wünscht. Vor kurzem erst hat sich in Bad Bederkesa ein Inklusionsstammtisch gegründet, bei dem sich Eltern, Pädagogen und Menschen mit guten Ideen unter anderem für mehr Inklusion im Freizeitbereich engagieren.

Um genau das zu schaffen, müsse man alle Beteiligten an einen Tisch holen, betonte Thorsten Krüger. „Inklusion muss zur Selbstverständlichkeit werden. Sie kann nur funktionieren, wenn sie im Alltag gelebt wird. Dafür müssen wir uns austauschen und

---

### Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km<sup>2</sup> die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement bereits zwei Mal mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

#### Merlin Hinkelmann

Presse, Kommunikation und Sonderaufgaben

04743 937-1522  
0173 4206322  
[presse@geestland.eu](mailto:presse@geestland.eu)

Stadt Geestland  
Rathaus 1  
Langen  
Sieverner Straße 10  
27607 Geestland

Pressemitteilungen:  
[geestland.eu/pm](http://geestland.eu/pm)

darüber reden, wie wir die Herausforderungen, die es gibt, gemeinsam angehen.“ Das Stichwort: Vernetzung. Der Inklusionstag sei nur der Auftakt für eine Reihe weiterer Vernetzungstreffen, sagte der Bürgermeister und appellierte an die Besucher: „Seien Sie Multiplikatoren für Inklusion und lassen Sie uns für eine bunte Gesellschaft eintreten, in der wir verschieden sein dürfen!“

Foto1: Beim Inklusionstag in Bad Bederkesa wurden die Besucherinnen und Besucher von Bürgermeister Thorsten Krüger (von links), Jule, Yvonne Stünkel (Lebensraum Kind), Janne und Sarah Theinert (Lebensraum Kind) begrüßt.

Foto2: Der Bremer Künstler Claus Lumma ging mit der Sprühdose zu Werke und zauberte gemeinsam mit den Kindern ein Inklusionslogo.

Foto3: Gottfried, der Drache, dient ab sofort als Symbol für gelebte Inklusion in der Stadt Geestland. Im Hintergrund sind die Umrisse der Burg Bederkesa zu erkennen.

*Fotos: Stadt Geestland*







 **Gottfried**